


GEMEINDE BRIEF

D E Z E M B E R
J A N U A R
F E B R U A R
2 0 2 3 | 2 0 2 4



Heller Schein
to go



E V A N G E L I S C H E
A D O L F - C L A R E N B A C H
K I R C H E N G E M E I N D E



Gedicht / Inhaltsverzeichnis / Impressum...2	Die Weihnachtsgeschichte 22
Vorwort3	An(ge)dacht..... 23
Presbyterium informiert / Presbyterwahl....4	Smiley-Club / Herzlich Willkommen..... 24
Das Alte hinter sich lassen5	Jugendtreff..... 25
Stadtteilstift.....6	Gruppen / Kreise / Termine..... 26
Kinderseite.....8	Kirchenmusik 27
KiTa-Gottesdienst9	Dienstjubiläum 28
Kindermusikgruppe 10	Kleiner Weihnachtsmarkt..... 29
Kinderferienprogramm..... 11	Jahreslosung 30
Ausflug Offene Tür + Seniorenfrühstück .. 12	Wohngruppe Bliedinghausen 31
Konfitag 14	Das Licht kommt in die Welt 32
Konfirmationsjubiläum 15	Bücher- und CD-Tipps 33
Jugendfreizeit 16	Rezept: Kanebullar 34
Jugendfreizeit 2024 18	Im Januar..... 35
Auszeit..... 19	Geburtstage..... 36
Gottesdienstplan..... 20	Amtshandlungen..... 38
Gottesdienstplan / KiKiMo 21	So können Sie uns erreichen 40

Redaktionsschluss Gemeindebrief März bis Mai 2024: 05. Januar 2024

Herausgeber: Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde
Remscheid-Reinshagen, Das Presbyterium

Ansprechpartner: Ulrich Geiler, Tel. 975121
Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid

Redaktion Gemeindebrief: gemeindebrief@clarenbach-kgm.de

DTP-Satz: Dominik Glaus

Druckabwicklung: Kochenrath + Partner, Remscheid, kochenrath.de

Auflage: 1.600 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder.

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

„Heller Schein to go“

Zu unserem Motto des aktuellen Gemeindebriefes fallen mir direkt zwei Dinge ein.

Heller Schein - da denke ich erst einmal an die Vorbereitung und die Vorfreude auf Weihnachten, die Adventszeit. Unsere heimelige Zeit zwischen Dunkelheit und Licht. Zeit, in der es warm ums Herz wird. Zimt-duftende Tage. Leuchtender Schein. Mit den Liebsten und schönem Tee und Gebäck. Der Weihnachtsmarkt. Die Adventsfeiern. Alles wird begleitet vom Hellen Schein der Kerzen und Lichter. Das Leuchten der Lichter hat eine tiefere Bedeutung. Es soll hinweisen auf den, dessen Geburtstag wir in diesen Tagen feiern. Er hat einst gesagt: Ich bin das Licht der Welt. Und alles Weihnachtslicht zusammen genommen soll dies zum Ausdruck bringen: Mit Jesus kommt Licht von Gott in unsere Welt, und wir dürfen uns darüber freuen.

Aber wie passt das zusammen? Die besinnliche Adventszeit und das Weihnachtsfest, begleitet mit seinem hellen Schein und der Ausdruck to go, zum Mitnehmen. Für viele ist der Begriff to go eher negativ behaftet. Bedeutet es doch, dass man seinen Kaffee oder seine Speise mal eben unterwegs isst oder trinkt. Dass man sich nicht die Zeit nimmt zu genießen.

Ich würde den Begriff to go gerne im Zusammenhang mit dem Hellen Schein, mit den Lichtern, der Vorfreude, der Freude und des Wohlfühlens anders interpretieren.

In den vergangenen Jahren ging es mir oft so: Wenn das Weihnachtsfest vorbei war, der Enthusiasmus des Neubeginns bedingt durch den Start in ein neues Jahr nachließ, fiel es schwer, mir die Freude und das Licht in den ersten noch dunklen Monaten des Jahres zu erhalten.

Geht es Ihnen auch so?

Die Tage sind kurz, manchmal regnerisch. Die Urlaubsreise ist vorbei und die nächste steht frühestens im Frühjahr an. Genau wie das nächste große Fest. Manche Seele ist müde und erschöpft. Alle Freude scheint damit verbunden, dass die Tage wieder länger werden, wir wieder mehr Licht haben. Ganz klar ist, die Sehnsucht nach Licht bleibt auch nach Weihnachten bestehen.

Doch wenn wir es richtig betrachten, gründet die Hoffnung, die mit dem Advent verbunden ist, nicht in zahlreichen Lichterketten und Weihnachtsmärkten, sondern in der Zusage, dass Gott sein Volk nie alleine lassen wird. Und diese Zusage gibt eine feste Grundlage, die in allen Schwierigkeiten des Lebens Halt gibt. Wir können vertrauensvoll und behütet auch in die etwas dunkleren Zeiten gehen. Und so hoffe ich, dass es uns mit diesem Wissen gelingt, den Hellen Schein, die Freude und die Hoffnung, quasi to go, in das neue Jahr mitzunehmen.

Ihre

Melanie Möller
Melanie Möller

Presbyterium informiert

1. Die Andacht zu Beginn der Presbyteriumssitzung hielten in den Monaten August und September Herr Oliver Brüninghaus und Herr Leon Knoch.

2. Im Wohnhaus Westhauser Str. 25 kam es in der vergangenen Zeit immer wieder zu Problemen mit der inzwischen in die Jahre gekommenen Heizungsanlage. Nach intensiven Überlegungen und Beratungen hat das Presbyterium beschlossen, die Anlage auf eine Wärmepumpenheizung umzustellen. Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich ca. 70.000 EUR.

3. Auf dem Gelände der Kindertagesstätte und des Wohnhauses Reinshagener Straße 15 sind Baumschnitt- und Baumpflegearbeiten angefallen. Hierbei entstanden Kosten in Höhe von 2.739,74 EUR.

4. Der Aufzug im Gemeindehaus musste repariert werden. Die Kosten betragen 2.834,10 EUR.

5. In den Monaten Juli bis September sind zwölf Personen aus der Evangelischen Landeskirche ausgetreten.

(abgeschlossen am 30. September 23
Uli Geiler / Mike Fahrenttrapp)

Presbyteriumswahl 2024 und Einführung des neuen Presbyteriums

Das Presbyterium hat in seiner Sitzung nach der Gemeindeversammlung am 24. September die endgültige Vorschlagsliste zur Presbyteriumswahl am 18. Februar aufgestellt.

Für die acht zu besetzenden Presbyterstellen haben sich sieben Gemeindeglieder zur Amtsübernahme bereit erklärt, für die Stelle des zu wählenden beruflich Mitarbeitenden hat sich ein Kandidat gefunden, ebenso für die Stelle des zu wählenden Jugendpresbyters.

Der Kreissynodalvorstand hat daher beschlossen, dass am 18. Februar 2024 in unserer Gemeinde keine Presbyteriumswahl stattfindet und die nachstehend vorgeschlagenen Gemeindeglieder und Mitarbeitenden als gewählt gelten:

Oliver Brüninghaus
Mike Fahrenttrapp (Mitarbeiter)
Renate Funke
Leon Knoch (Jugendpresbyter)
Helge-Rüdiger Milz
Silke Schmitz
Birgit Scholz-Krapp
Manuela Seidel
Sabine Wölfel

Im Gottesdienst am 10. März um 11.00 Uhr werden die Presbyterinnen und Presbyter in ihr Amt eingeführt. Dazu laden wir Sie alle schon jetzt ganz herzlich ein!

Ulrich Geiler
Pfarrer, Vorsitzender
des Presbyteriums

Das Alte hinter sich lassen



„Vorsicht mit dem Geschenkpapier!“ Ältere Generationen kennen den Satz noch. Während der Bescherung unterm Weihnachtsbaum lösten sie das Papier ganz sorgfältig vom Inhalt, ganz vorsichtig, dass bloß kein Riss entsteht. Manche bügelten es sogar und packten es fein säuberlich in eine Kiste. „Nein, das Papier kannst du nicht nehmen, wie sieht das denn aus? Nimm Neues!“ Dieser Satz erklang dann nicht selten, wenn es um das Wiederverpacken ging.

Jesus hat ähnlich reagiert. „Junger Wein gehört in neue Schläuche“, sagt er in einem Gleichnis. Er antwortet damit auf die Frage, warum seine Jünger Essen und Wein trinken und nicht fasten, wie es die Jünger von Johannes tun. Religionen kennen viele lieb gewordene Traditionen und Rituale. Re-

geln, die vertraut geworden sind. Doch mit dem Kommen Jesu in die Welt ist etwas völlig Neues angebrochen. Eine neue Zeit, die dazu aufruft, das Alte hinter sich zu lassen. Und das ist ein Grund zum Feiern. Der Wein steht in der Bibel für Freude und Fröhlichkeit, er war Bestandteil eines jeden Festes. Eben zu dieser Freude und zur Fröhlichkeit im Glauben lädt Jesus ein.

Auch auf den eigenen Alltag lässt sich das übertragen. Das Alte hinter sich lassen und neu beginnen. Neu auf Menschen zugehen, neu vergeben, neu lieben. Die Möglichkeit umzukehren, eine neue Chance zu bekommen und neu anzufangen – das ist das Geschenk, das Jesus den Menschen gemacht hat.

Detlef Schneider



2. Stadtteilfest „Reinshagen *BEWEGT* sich“

Am 12. August war es soweit, auf dem Gelände der Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde startete das 2. Stadtteilfest.

Engeladen waren alle Menschen aus Reinshagen mit ihren Familien und Freunden, und auch jedermann mit Spaß an Geselligkeit, ein bisschen Sport oder guter Musik war herzlich willkommen.

Unter der Leitung von Sabine Rossi hatte die Ev. Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde mit mehreren Reinshagener Sportvereinen wie schon im letzten Jahr ein vielfältiges Nachmittagsangebot zum Mitmachen zusammengestellt. Der RTB hat seine Hockeyabteilung vorgestellt und einen tollen Erlebnisparcours zum Mitmachen in der kleinen Turnhalle aufgebaut, der AFC Amboss war mit den American Footballern vor Ort und die Cheerleader zeigten im Gemeindesaal ihr Können. Erstmals dabei war auch die Morsbacher Feuerwehr mit einem eigenen Angebot für Kinder.

Hatte es beim Aufbau noch geregnet, so wurde das Wetter zum Nachmittag hin immer besser. Die dunklen Wolken hatten sich noch rechtzeitig verzogen, später schaute sogar die Sonne vorbei. Beste Voraussetzungen also für ein buntes Stadtteilfest als Treffpunkt für Jung und Alt.

Ab 18:00 Uhr gab es dann ein ganz besonderes Abendprogramm mit viel Live-Musik zum Zuhören und Mitsingen. Al Watan glänzte mit einem herausragenden Orchester und wunderbaren Gesangsdarbietungen, die Kiwis brachten

die ganze Wiese zum Mitsingen und zu später Stunde unterhielt uns das Duo um Det und Bernd.

So kam es, dass die Gemeindewiese bei milden Nachttemperaturen bis lange nach Mitternacht gut besucht war.

Vielen Dank an die Ev. Clarenbach-Kirchengemeinde, dass wir das Gemein-dehaus mit dem großen Außengelände nutzen durften. Es war und ist einfach der ideale Ort für solch ein Fest und selbst die Wiese war perfekt gemäht. Wir vom Orga-Team möchten gerne auch im nächsten Jahr wieder gemeinsam in Reinshagen feiern und planen schon jetzt für das 3. Stadtteilfest 2024.

Heinz Steidl





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein



Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.



Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem - wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?

Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.



Aufsorgung: die Hirten

KiTa-Gottesdienst zum Erntedankfest

Am 24. September durften die Kinder und Betreuerinnen der Kita Reinshagen und des Familienzentrums Johannes-Nest mit ihren Familien in der Versöhnungskirche der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde, Bürger Straße 23, das Erntedank-Fest feiern.

Der Gottesdienst wurde von den Betreuerinnen der Kita Familienzentrums Johannes-Nest und zum ersten Mal auch durch die Kita Reinshagen, in die unsere Tochter geht, organisiert. Pfarrerin Sonja Spenner-Feistauer begrüßte uns zu Beginn mit dem Lied „Hallo, hallo, hallo! Wenn wir uns sehen, werden wir froh!“, welches die Kinder schon in den Kitas zuvor geübt hatten und das wir Eltern dann schnell mitmachen konnten. Musikalisch wurden wir dabei hervorragend durch die Kantorin Henrieke Kuhn begleitet.

Die Kinder wurden in den Gottesdienst mit eingebunden, indem sie erzählen konnten, was sie neben dem Altar sehen konnten. Dort lagen Lebensmittel wie Kartoffeln, Kürbis, Äpfel etc. auf Stroh, die uns daran erinnern, dass wir dankbar sind für die Ernte und die tollen Speisen, die wir daraus zubereiten können, um ein leckeres Essen zu haben.

Die Pfarrerin spannte danach einen bunten Regenschirm auf, um zu symbolisieren, dass dieser Schutz vor Regen und Sonne bieten kann und dass sie damit auch den Kindern der Kitas ihren Schutz und ihren Segen geben möchte. So konnten die Kinder und Erzieher der einzelnen Gruppen nach vorne kommen und wurden gesegnet. Dazu sangen wir „Gott, dein guter Segen“.

In kleinen Gruppen wurde den Kindern der beiden Kitas im Anschluss die Geschichte von Jesus und seinen Jüngern, die mit Hilfe von 5 Broten und 2 Fischen eine große Gemeinschaft satt bekommen haben, erzählt. Die Kinder konnten dadurch lernen, dass man durch Teilen mehr erreicht, als wenn man alles für sich behält.

Die Erwachsenen konnten währenddessen das nächste Lied „1,2,3,4,5 Brote in der Tasche und 2 leckere Fische, die ich gleich vernasche“ üben, sodass wir beim anschließenden gemeinsamen Singen mit den Kindern die Choreografie zumindest annähernd so gut wie die Kinder selbst mitmachen konnten.

Die Kinder hatten auch Karten dabei, auf denen Lebensmittel zu sehen waren, die hinter dem Altar unter Tüchern zu finden waren. Seinen Ausklang fand der Gottesdienst mit einem reichhaltigen, gemeinsamen Brunch-Buffer im Anschluss.

Uns hat der Gottesdienst sehr gut gefallen, da den Kindern auf spielerische Weise die biblische Geschichte nahegebracht wurde und jedes einzelne Kind gesegnet wurde. Vor allem war es schön, dass die Kinder so stark in den Gottesdienst mit einbezogen wurden und sie zeigen konnten, welche Lieder sie schon gelernt haben.

Ein rundum gelungenes Erntedank-Fest!

Familie Galle

Die neue Musikgruppe für Kinder von 3 bis 5 Jahren



Das Angebot FarbenFroh – kling und spring! nähert sich auf kindgerechte Weise unterschiedlichen musikalischen Themen wie Singen, Rhythmus und dem elementaren Erleben von Musik. FarbenFroh – kling und spring! stellt die Vorgruppe zu der bereits seit einem Jahr existierenden Musikgruppe KUNTERBUNT – kling und spring! für Kinder im Grund- und Vorschulalter dar.

Die Musikgruppe findet in kleinen, thematisch in sich geschlossenen Blöcken an je drei Nachmittagen statt, jeweils mittwochs von 16:30 bis 17:30 Uhr im Gemeindehaus der Adolf-Clarenbach-Kirchengemeinde. Die musikalische Leitung hat Kantorin Ursula Wilhelm.

Im Gemeindehaus steht ein Aufenthaltsraum für Eltern zur Verfügung. Jeweils zum Abschluss eines Blocks sind alle Eltern für die letzte Viertelstunde zu einer kleinen Aufführung eingeladen. Im September haben wir uns zum ersten Mal getroffen und Lieder von der Raupe Nimmersatt und von Schmetterlingen gesungen. Wir ließen Tausendfüßler tanzen und Regenwürmer kriechen. Dabei haben wir gesungen, gelacht, getanzt und gebastelt. Es hat uns allen viel Freude gemacht.

Ihr Kind möchte gerne mitmachen?
Sehr gerne – wir freuen uns!

Der 2. Block ist am 24. und 31. Januar und 7. Februar 2024.

Für Anregungen und Fragen stehe ich gerne zur Verfügung:

ursula.wilhelm@ekir.de

Die Anmeldung zu FarbenFroh – kling und spring! erfolgt blockweise online und umfasst die jeweiligen drei Nachmittagstermine. Das Anmeldeformular sowie aktuelle Nachrichten zu FarbenFroh finden Sie auf der gemeinsamen Homepage unserer evangelischen Kirchengemeinden:

www.evangelisch-in-remscheid.de



Aktuelles zur gemeinsamen Kulturarbeit der Alt-Remscheider Kirchengemeinden finden Sie unter

www.evangelisch-in-remscheid.de

Hier können Sie sich auch für unseren monatlichen Newsletter anmelden.



Kinderferienprogramm

In der vierten Sommerferienwoche fand unser Kinderferienprogramm statt. Es waren 13 Kinder mit dabei, welche von 6 Teamern betreut wurden.

Der Dienstag startete mit einer Kennenlernrunde und einem gemeinsamen Frühstück. Anschließend durften die Kinder miteinander spielen. Am ersten Tag gab es dann ein warmes Mittagessen, wonach wir mit dem Bus in den Stadtpark zum Spielplatz fuhren. Dort hatten wir alle viel Spaß. Zurück ging es leider nicht ganz so leicht – unser Bus fiel leider aus. Zum Glück war Sabine mit dem Auto nachgekommen und konnte uns so alle mit dem Gemeindebus – in zwei Touren – abholen.

Für den Mittwoch hatten wir etwas Besonderes geplant, wir fuhren in den Zoo. Doch vorher gab es natürlich das Frühstück. Jedes Kind hat von uns ein Lunchpaket bekommen und dann ging es mit dem Gemeindebus und einem weiteren Auto in den Zoo. Zwei unserer Teamer haben leider nicht mehr reingepasst, sie sind mit dem Zug nachgekommen. Im Zoo hatten wir alle zusammen viel Spaß, trotz des anfangs etwas unvorteilhaften Wetters, doch der Himmel klärte sich im Laufe des Zoobesuchs auf und es wurde angenehm warm. Zwei der Highlights des Tages waren der Spielplatz des Zoos und der Streichelzoo mit den Ziegen.

Den Donnerstag begannen wir erneut mit einem gemeinsamen Frühstück. Anschließend brachen wir auf in den Wald, um dort Stöcke, Steine und andere Dinge zu sammeln. Natürlich wurde im Wald auch gespielt. Danach ging es zurück zum Gemeindehaus und dort haben die Kinder mit den im Wald gesammelten Materialien ein riesiges Baumgesicht gelegt. Danach durften die Kinder frei spielen, bis dann um 17 Uhr die Eltern und Verwandten der Kinder zum gemeinsamen Grillen kamen. Es war eine fröhliche Tischgemeinschaft!

Am letzten Tag des Kinderferienprogramms ging es nochmal auf Reisen. Nach dem Frühstück brachten der Gemeindebus und ein weiteres Auto die Kinder und ihre Teamer zur Seilbahn von Schloss Burg. Wir fuhren mit der Seilbahn nach oben und die Kinder durften dort auf dem Spielplatz, welcher übrigens die Form einer Burg hat, spielen. Pünktlich zur Mittagszeit ging es dann wieder zurück zum Gemeindehaus, wo es „Arme Ritter“ zum Mittagessen gab. Anschließend durften die Kinder frei spielen, um so das Ferienprogramm ausklingen zu lassen.

Annika Wölfel

Gemeinschafts-Ausflug Offene Tür für Frauen und Senioren-Frühstück

Am Donnerstag, den 14.09.2023 trafen wir uns um 9:00 Uhr an der Kirche, nach einer Andacht durch Herrn Pfarrer Geiler ging die Fahrt mit drei Gemeindebussen los.

Um 10:00 Uhr kamen wir in Radevormwald an, dort wurden wir sehr herzlich von Herrn Peter Hardt empfangen, er bot uns Platz in seinem Garten, er erzählte seine Lebensgeschichte und wie es zu der Entstehung des Asiatischen Museum kam.

Auf einer 500 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche erstrecken sich auf mehreren Ebenen die Räume des Museums.

Herr Peter Hardt hat ein enormes Wissen, man merkte ihm richtig an, mit wieviel Herzblut und Freude er uns alles erklärte, über die vielen Buddha-Figuren, Vasen, Gebetsmühlen, Pagoden, Bräuche und Sitten.

Auch heute ist der Buddhismus in Teilstaaten wie Nepal, Tibet und Buthan, aber auch in China, Japan und Südostasien beheimatet.

Sehenswert ist die Außenanlage, ein Teich mit Koi-Karpfen, ein Teehaus und eine Bühnen-Konstruktion, wo Aufführungen und Konzerte geboten werden. Herr Peter Hardt hatte vom 22.06.-26.06.2015 sechs Mönche aus einem Kloster in Südindien zu Besuch, während ihres Aufenthaltes haben sie ihm eine Kostbarkeit hinterlassen, ein Mandala aus feinem, bunten Sand. „WUNDERSCÖN“! Zu bestaunen sind auch viele grüne und weiße Jedefiguren.



Es ist eine schöne Pracht-Anlage, man kann es eigentlich nicht beschreiben, man muss es gesehen haben.

Nach der Führung wurden wir mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Frau Li, die Gattin von Herrn Peter Hardt, eine gebürtige Chinesin, hat uns durch humorvolle Erzählungen die Zeit vertrieben, bis wir dann um 14:30 Uhr wieder nach Hause fuhren. Ein herzliches Dankeschön an Frau Scholz-Krapp, Herrn Fahrentrapp und Herrn Pfarrer Geiler, die uns gut wieder Heim gebracht haben!

Gottes Segen und bleiben Sie alle behütet

Marlies Hartkopf



Gemeinsamer Konfirmand*innen-Tag 2023

Im Zuge der fortschreitend kooperativen Zusammenarbeit der vier Gemeinden in Alt-Remscheid haben wir am 23. September einen Konfi-Tag für alle Konfis der Gemeinden angeboten.

Im Vorfeld haben sich alle Haupt- und Nebenamtlichen in der Konfirmand*innenarbeit mehrfach zur Planung dieses Tages getroffen und ein wirklich sehr ansprechendes Programm erstellt.

So trafen sich an diesem Tag schon in der Frühe fast 100 Konfis aus der Auferstehungsgemeinde, Stadtkirch-Hasten, Christuskirche und der Clarenbach-Gemeinde.

Zu Beginn gab es einen kurzen Einstieg in den Tag, ein kurzes Wahrnehmen, „wer von wo kommt“, und letztlich starteten dann 5 gleichgroße Gruppen in 5 Workshops, die alle im Wechsel besucht wurden.

Angeboten wurden:

→ das Heraushämmern von Schieferherzen → ein Blindparcours in der Kirche → ein sportliches Miteinander → ein musikalischer Workshop mit Songwriting und → Improtheater

Bei einem gemeinsamen Mittagessen hatten die Jugendlichen Zeit, ins Gespräch zu kommen und sich näher kennenzulernen. Viele kennen sich aber schon aus den Schulen, auch wenn sie aus unterschiedlichen Gemeinden teilnahmen. Am späten Nachmittag trennten sich dann wieder die Wege, nachdem in einem gemeinsamen Abschluss die Bitte um Gottes Segen den Aktionstag beendete.

Die Feedbacks der Jugendlichen und der Mitarbeitenden waren durchweg positiv und es war ersichtlich, dass alle neugierig die Workshops besuchten oder gestalteten und alle viel Spaß hatten. Das macht den Verantwortlichen viel Mut, in Zukunft die Konfiarbeit als ein Arbeitsgebiet von gelingender Zusammenarbeit zu sehen und zu denken. Eines ist noch deutlich zu erwähnen: Aus unserer Clarenbach-Gemeinde waren 5 Teamer aus der Jugendarbeit dabei, die diesen Tag sehr tatkräftig und voller Elan begleiteten. Das war herausragend.

Ohne euch hätte der Tag so nicht stattfinden können. Daher gilt euch, Cosima, Leon, Lukas, Myca und Dominik als Leiter des Jugendteams, mein großer Dank. Ihr seid ein super cooles Team. Ich freue mich auf viele weitere Aktionen mit euch.

Sabine Rossi





Konfirmationsjubiläum

Am 10. September feierten wir in unserer Gemeinde das diesjährige Konfirmationsjubiläum. Vierzehn ehemalige Konfirmand*innen hatten sich – einige von ihnen mit Angehörigen – angemeldet, um sich gemeinsam an ihre Konfirmation vor 50, 60, 65, 70 und 72 zu erinnern. Leider konnten 2 Ehemalige krankheitsbedingt an dem Jubiläum nicht teilnehmen.

dekoriert worden und alle fühlten sich gleich wohl. Bei einem leckeren und reichhaltigen Mittagessen war dann auch viel Zeit für gute Gespräche und viele Erinnerungen. Das anschließende Kaffeetrinken war dann noch das Sahnehäubchen für einen schönen Festtag, der für alle ein unvergessener Tag war.

Sabine Wölfel

Man traf sich eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst im Gemeindehaus und nach der herzlichen Begrüßung durch Pfarrer Geiler bekam jeder sein Sträußchen ans Revers gesteckt. Feierlich zogen dann alle zusammen in die Kirche ein und feierten zusammen mit der Gemeinde einen festlichen Gottesdienst mit Abendmahl.

Beim anschließenden Kirchenkaffee gab es Gelegenheit zu Gesprächen untereinander und mit anderen Gemeindegliedern, bis die Jubelkonfirmand*innen zum gemeinsamen Mittagessen wieder unter sich waren. Dank Frau Funke waren die Tische einen Tag vorher herrlich



Wo man die Farbe grün riechen kann: Unsere Jugendfreizeit in Schweden

In diesem Sommer fuhr die Jugend der Gemeinde nach Asarum in Südschweden. Es war mal wieder eine einzigartige Erfahrung, ganz anders als unser erster Besuch im Land der Wikinger vor sechs Jahren. Am Ufer des Långasjön wohnten wir in einem zweistöckigen, typisch schwedischen Holzhaus mit insgesamt 31 Personen. Jede und jeder von uns steckte voller Erwartungen, welches Abenteuer uns wohl bevorstehen würde. Eine Besonderheit dieses Jahr: neun ukrainische Jungs vom Ukrainezentrum in Remscheid waren mit von der Partie!

Nach einer kurzweiligen Anreise mit zwei Fährübersetzungen bezogen wir mittags das Häuschen am See. Der Gemeindebus stand schon bei unserer Ankunft vor Ort, dank Peter Mues und Sabine Friedemann, die als Teil des Teams separat angereist waren, damit wir vor Ort mobil sein konnten. Das war auch wichtig, denn unser Häuschen lag an einem einsamen Waldweg, fünf Kilometer vom verschlafenen Örtchen Asarum und zehn von der nächsten Stadt Karlshamn entfernt. So gab es also Wald und Bäume und Moos und Findlinge und noch mehr Wald. Diese

Abgelegenheit lud dabei auch zu einer heilsamen Abwechslung und Entspannung ein.



Das Ufer des Sees war nur wenige Schritte vom Hinterausgang des Hauses entfernt und während man das direkt gegenüberliegende Ufer sehen konnte, erstreckte sich der längliche See zu beiden Seiten kilometerlang in die Ferne. Nach der üblichen Eingewöhnungsphase mieteten wir vom nahegelegenen Campingplatz vier 4er-Kanus an, die uns zu Spiel, Sport und Wettkampf auf dem See begleiten sollten. Am Ende der ersten Woche besuchten wir Karlshamn. Einige konnten hier ihrem Verlangen nach Shopping nachgehen, andere bestaunten die Architektur der mittelalterlichen Hafencity und dann reichte die Zeit auch



noch zur Einkehr in einer guten Stube.

Wenn man in den Norden fährt, dann pokert man natürlich ein wenig mit dem Wetter. Und während es Berichten zufolge in Remscheid 14 Tage lang in einem durchregnete, waren wir mit angenehmen 18-21°C gesegnet und spürten nur einen wohligen warmen Viertelstundeschauer pro Tag. Der einzige Tag, an



dem es in Asarum wirklich regnete, war wie durch Zufall genau der Tag, an dem wir selbst 120km entfernt im Trockenen eine Elchsafari erlebten!

Dabei fuhren wir mit einem Zug durch das große Areal der Elch-Ranch, bestaunten die sanften Riesen, die zum Anfassen nah herankamen, und streichelten ihr öliges Fell. Auch riesige

amerikanische Bisons gab es zu bewundern – diese glücklicherweise jedoch aus gebührendem Abstand. Begleitet wurde das Erlebnis durch die sympathischen Ausführungen unseres Fahrers Jan, der uns in gewohnt trocken-humorvoller skandinavischer Art die Geschichte der hier lebenden Elche erzählte. Es war für viele sicherlich das Highlight der Reise.



Die Tage in Schweden waren geprägt von der unmittelbaren Natur, von Lagerfeuer, von Holzschnitzen, vom gegenseitigen Bekochen und füreinander Grillen, von Tages-Challenges und Werwolf-Spielen. Und ständig lag der See einladend bereit: schwimmen gehen, wann man wollte, Kanu fahren, Muscheln sammeln, Angeln mit selbstgebastelter Rute...



Mein größter Dank gilt meinem tollen Team: Hanne, Cosima, Sabine, Leon und Peter. Ihr wart einfach wunderbar. Und dann darf man Sabine und Mario Rossi nicht vergessen, die mit ihrem Spendenlauf beim Megamarsch diese Freizeit für viele erst ermöglicht haben.

Ich freue mich, viele von euch im nächsten Jahr wiederzusehen, wenn es heißt: „Vive la France!“, denn 2024 machen wir erneut unser liebstes Nachbarland unsicher.

Dominik Glaus

Jugendfreizeit 2024 in Südfrankreich

vom 27. Juli bis zum 09. August 2024
für Jugendliche ab 13 Jahren!



Wir fahren auf eine Kombifreizeit nach Südfrankreich! – wie jetzt, Kombi? Was soll das denn heißen?

Ganz einfach: Die erste Woche verbringen wir an der rauschenden Ardèche in einem Action-Kanu-Camp. Hier können wir die Wildwasserfluten des südfranzösischen Flusses bändigen und uns so richtig austoben! Und dann geht es direkt weiter für die zweite Woche zum Chillen ans Meer, um der Action der ersten Woche einen ruhigen Ausgleich

zu verpassen. An der Rhône-Mündung gelegen haben wir einen riesigen Sandstrand und Zeit für Party, aber auch für einen Ausflug in die wunderschöne Stadt Avignon.

Der Reisepreis beträgt alles inklusive 550,00€.

Anmeldung bei Dominik Glaus bis zum 31. Dezember 2023:

d.glaus@clarenbach-kgm.de
www.clarenbach-kgm.de/jfz

Circle of Life – Der Kreislauf des Lebens

Dies war das Thema des Auszeit-Gottesdienstes am 03.09.2023. Dieser etwas andere Gottesdienst fand wie gewohnt im Gemeindehaus statt und wurde durch das Auszeit-Team gestaltet und durch die Westside-Preachers musikalisch begleitet. Nach der Eingangsmusik „The Circle of Life“ von Elton John wurde die Gemeinde begrüßt und nach dem Eingangsgebet wurde Psalm 23 gelesen: Der Herr ist mein Hirte/nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen/führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Er stillt mein Verlangen/er leitet mich auf rechten Pfaden treu seinem Namen.

Hiernach folgte das für die Auszeit-Gottesdienste übliche Anspiel durch das Auszeit-Team: Vier Team-Mitglieder formierten sich zu einem Kreis und stellten damit sinnbildlich den Kreislauf des Lebens dar. Jedes Team-Mitglied stand für eine der vier Jahreszeiten: Winter, Frühling, Sommer, Herbst. Die vier Jahreszeiten wurden mit dem Zyklus des menschlichen Lebens verglichen und jede(r) Teamer(in) baute das persönliche Empfinden, die eigenen Gefühle und Lebensfreuden bei der Präsentation der jeweiligen Jahreszeit ein.

Im Frühling erwacht die Welt zum Leben und lässt die Natur sprießen. Im Sommer ist alles in voller Blüte und man genießt einfach die Schönheit der Natur. Im Herbst verfärben sich die Blätter in den Wäldern, aber auch im Leben geht es auf die Zielgerade. Im Winter ist es oftmals düster, neblig und kalt und das Leben eines jeden Menschen neigt sich dem Ende entgegen. Das gemeinsame Lied „Vom Anfang bis zum Ende“ untermalte musikalisch den Kreislauf des Lebens, das Thema des Gottesdienstes.

Auch dieses Mal war die Gemeinde wieder herzlich eingeladen zum Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst. Hiervon wurde erfreulicherweise rege Gebrauch gemacht und bei Tee, Kaffee und Gebäck hatte man die Gelegenheit, sich über die Inhalte des Gottesdienstes noch einmal auszutauschen.

Der nächste Auszeit-Gottesdienst kommt gewiss (siehe Ankündigung für 2024) und das Auszeit-Team freut sich sehr auf Ihr zahlreiches Kommen.

Annette Kammer

Liebe Leserin, lieber Leser!




Auch im Jahr 2024 möchten wir mit Ihnen wieder vier Auszeiten an folgenden Terminen feiern:



- Sonntag, **3. März 2024**, um 11 Uhr mit Pfarrer Uwe Leicht
- Sonntag, **16. Juni 2024**, um 11 Uhr mit Prädikantin Sabine Rossi
- Sonntag, **8. September 2024**, um 11 Uhr mit Pfarrerin Sarah Kannemann
- Sonntag, **17. November 2024**, um 11 Uhr mit Prädikant Rolf Haumann

Zu allen Terminen laden wir Sie sehr herzlich ein, lassen Sie sich überraschen, wir freuen uns schon jetzt auf Sie!

Ihr Auszeit-Team

Wir feiern Gottesdienst

02.12.	16.00 h	Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden mit anschließendem „Kleinen Weihnachtsmarkt“	S. Rossi	Gemeindehaus
10.12.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee 	S. Rossi	Kirche
16.12.	10.00 – 12.00 h	KiKiMo (KinderKirchenMorgen)	A. Wölfel & Team	Gemeindehaus
17.12.	11.00 h	Gottesdienst	U. Geiler	Kirche
19.12.	20.00 h	Feierabendmahl	S. Rossi	Kirche
24.12.	15.00 h	Familiengottesdienst	S. Rossi	Gemeindehaus
	17.00 h	Christvesper	U. Geiler	Kirche
	23.15 h	Christmette	S. Rossi	Kirche
26.12.	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl	U. Geiler	Kirche
31.12.	18.00 h	Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl	U. Geiler	Kirche
07.01.	11.00 h	Gottesdienst	U. Geiler	Kirche
	14.30 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
14.01.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee 	U. Geiler	Kirche
16.01.	20.00 h	Feierabendmahl	S. Rossi	Kirche
20.01.	10.00 – 12.00 h	KiKiMo (KinderKirchenMorgen)	A. Wölfel & Team	Gemeindehaus
21.01.	11.00 h	Gottesdienst	S. Rossi	Kirche
28.01.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee 	U. Geiler	Kirche

04.02.	11.00 h	Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee 	U. Geiler	Kirche
	14.30 h	Gottesdienst der Gehörlosengemeinde	J. Groß	Kirche
11.02.	11.00 h	Gottesdienst	U. Geiler	Kirche
13.02.	20.00 h	Feierabendmahl	S. Rossi	Kirche
18.02.	11.00 h	Mitarbeiterdank-Gottes- dienst mit Abendmahl anschl. Kirchenkaffee 	U. Geiler & S. Rossi	Kirche
24.02.	10.00 – 12.00 h	KiKiMo (KinderKirchenMorgen)	A. Wölfel & Team	Gemeindehaus
25.02.	11.00 h	Gottesdienst	M. Haase	Kirche

Aktuelle Terminänderungen und -ergänzungen finden Sie im Schaukasten vor der Kirche und unter www.clarenbach-kgm.de/termine.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

KiKiMo

Kinder-Kirchen-Morgen

Einmal im Monat
samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr
im Gemeindehaus
Reinshagener Str. 11



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Du bist herzlich eingeladen, mit uns und deinen Freundinnen und Freunden den Kinder-Kirchen-Morgen zu feiern! Wir singen, spielen, basteln und hören eine spannende Geschichte aus der Bibel.

Die Termine findest du im Gottesdienstplan.

Komm und sei dabei! Wir freuen uns schon auf dich :-)

Annika Wölfel und das ganze KiKiMo-Team

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Die
Weihnachtsgeschichte

An(ge)dacht

Was wäre die Advents- und Weihnachtszeit ohne die vielen Lichter, die wir an den unterschiedlichsten Stellen entzünden? Unsere Kirchen und Häuser, die Straßen und Geschäfte im festlichen Lichterglanz - das gehört einfach dazu.

Da war es durchaus eine Einschränkung, als dies im vergangenen Jahr – als eine der Folgen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine – nicht mehr so möglich war. Denn gerade in der dunklen Jahreszeit hat das Licht für uns eine ganz besondere Bedeutung. Hier spüren wir ganz intensiv, wie sehr wir auf Licht angewiesen sind. Licht gehört zu den Grundlagen des Lebens auf dieser Erde, und ohne Licht gäbe es kein Leben.

Im Johannesevangelium (Kapitel 8, Vers 12) lesen wir, dass Jesus von sich sagt: *„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.“*

Das klingt nach einem hohen Anspruch – aber noch vielmehr empfinde ich es als eine mehr als tröstliche Zusage! Wir sind auf Licht angewiesen - und wenn Jesus das Licht ist, dann ist er der Dreh- und Angelpunkt eines erfüllten Lebens. Dann ist er die Energiequelle für das, was jeden Tag auf uns zukommt. Dann ist er der richtige Ansprechpartner für trübe Zeiten. Dann ist er derjenige, der uns Sicherheit geben kann, wenn sich das Leben bedrohlich anfühlt.

Weihnachten feiern wir, dass Gott in Jesus Mensch wurde. Und genau das ist Gottes Art, wie er Licht in diese Welt bringt. Nicht als „Glamour-Schein“ oder „heiligen Schimmer“, mit dem er eine sowieso schon perfekte Welt noch etwas schöner erscheinen lässt, nein er kommt mitten in das Chaos dieser Welt.

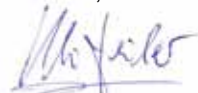
Jesus wurde unter jämmerlichsten Bedingungen geboren, ohne Heimat und in einem Land, das unter dem Terror des römischen Militärs litt. Schon als Säugling musste er vor der Willkür und den Machenschaften eines Tyrannen fliehen. Und später wendet sich Jesus gerade denen zu, die am Rand stehen: den Kleinen und Unbedeutenden, den Kranken und Verzweifelten.

Es sieht so aus, dass Gott sich in Jesus auf das ganze Elend dieser Welt konzentriert, um das ein für allemal klar zu machen: Nichts, keine Dunkelheit dieser Erde und nicht einmal der Tod, muss ohne Jesus bleiben - ohne das Licht der Welt!

Und was bedeutet das für uns? Jesus sagt: „Das erfahren diejenigen, die mir nachfolgen.“ Machen wir es also wie die, die Jesus damals begegnet sind. Bringen wir die Dunkelheiten unseres Lebens zu ihm. Er hat versprochen, dass keiner im Finstern bleiben muss. Und sein Leben zeigt, dass es keine Dunkelheit gibt, die er nicht erhellen kann oder will.

Beim Licht gilt das physikalische Gesetz, dass die Lichtstärke im Quadrat zur Entfernung von der Lichtquelle abnimmt. Das heißt, schon in zwei Meter Entfernung habe ich nur noch ein Viertel Lichtausbeute, in drei Metern nur noch ein Neuntel. Also: je dichter ich dran bin, um so heller ist es. Was hindert uns dann noch, dass es auch bei uns hell wird? Wir können Jesu Nähe suchen: beim Beten, beim Bibellesen, beim Gottesdienst-feiern, in der Gemeinde.

Je näher, umso heller.



Uli Geiler



Der Smiley-Club

Hier treffen sich immer **freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr** (außer in den Ferien) Kinder im Alter von 5-12 Jahren zum Singen, Spielen und Basteln im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11.

Wir machen auch schon mal eine Schatzsuche oder sind als Detektive einem Geheimnis auf der Spur, erfinden neue Spiele, experimentieren in der Küche...

Das jeweils aktuelle Programm steht auf unserer Gemeinde-Website www.clarenbach-kgm.de/termine oder gibt's bei Annika Wölfel.

Wir freuen uns auf dich!

Annika Wölfel und das Smiley-Team

Herzlich Willkommen!

Sie sind in den letzten Monaten neu in den Bereich unserer Gemeinde gezogen und wundern sich, dass Sie von Ihrer Kirchengemeinde noch nichts gehört haben? Das liegt daran, dass uns die Meldedaten von Seiten der Kommunen leider erst mit erheblicher Verzögerung erreichen.

Daher begrüßen wir Sie nun auf diesem Weg ganz herzlich als unsere Gemeindeglieder! Wir hoffen, dass Sie sich hier im Westen Remscheids gut und schnell einleben und würden uns freuen, wenn wir als Gemeinde dazu beitragen können.

Eine Übersicht zu unseren Gottesdiensten und den anderen gemeindlichen Angeboten und Veranstaltungen finden Sie in diesem Gemeindebrief und auf der Homepage unserer Gemeinde clarenbach-kgm.de – vielleicht ist ja für Sie etwas dabei?!

Gerne dürfen Sie sich natürlich auch persönlich bei uns melden. Die telefonischen Kontakte und Mailadressen finden Sie auf der Rückseite dieses Gemeindebriefs.

Herzlich Willkommen und herzliche Einladung – wir würden uns freuen!

*Uli Geiler
Pfarrer*

*Sabine Rossi
Prädikantin, Jugendleiterin*

JUGENDTREFF

ACHTUNG! Euer Ding: Jugendtreff

Alle zwei Wochen treffen wir uns **freitags ab 19.00 Uhr** zum Jugendtreff im Gemeindehaus, Reinshagener Straße 11, und bringen Leben in die Bude.

Komm doch vorbei, denn ohne dich läuft nichts!

Bis wann? Bis ca. 22.00 Uhr

Was? Chillen, Quatschen, Billard, Kicker, Darts...

Und? Knabbern, Trinken, Lachen, fröhlich sein...

Was noch? Darfst du mitentscheiden...

Wie? Deine Ideen sind gefragt...

Echt? Ja, echt!

Termine:

Dezember	Januar	Februar
01.12.23	12.01.24	09.02.24
15.12.23	26.01.24	23.02.24



Clarenbach-Treff

**Gemeindehaus Reinshagener Str. 11
für Menschen ab 65**

Zu allen Angeboten des Clarenbach-Treffs bitten wir ausschließlich um telefonische oder persönliche Anmeldung während der Öffnungszeiten in unserem Gemeindebüro (Tel. 97510) Anmeldeschluss ist immer eine Woche vor dem Veranstaltungstermin.

Hier die nächsten Termine:

Sa., 09.12., 9.30-11.30 Uhr
Frühstücksbuffet
Kostenbeitrag: 7,00 € p.P.

Sa., 06.01., 9.30-11.30 Uhr
Frühstücksbuffet
Kostenbeitrag: 7,00 € p.P.

Sa., 03.02., 9.30-11.30 Uhr
Frühstücksbuffet
Kostenbeitrag: 7,00 € p.P.

Gehörlosengemeinde

Ansprechpartner:
Pfr. Josef Groß, Tel. 0211 95757795
SMS: 0177 6032075
E-Mail: josef.gross@evdus.de

Besuchsdienst

Wenn Sie besucht werden möchten, wenden Sie sich bitte an:

Frau Monika Möhle-Lässig, Tel. 5913224

Die Sterntaler

**Gemeindehaus Reinshagener Str. 11
samstags**

„Die Sterntaler“ – Erwachsene jeden Alters, auch Menschen mit Handicap, treffen sich zu vielfältigen Aktivitäten, die gemeinsam durchgeführt werden.

Termine und das aktuelle Programm können bei Heidi Bell erfragt werden.

Ansprechpartnerin:
Frau Heidemarie Bell, Tel. 385835
E-Mail: h.bell@clarenbach-kgm.de

Offene Tür für Frauen

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11
donnerstags, 9.00-11.00 Uhr

Dezember
07.12. Weihnachtsfeier mit dem
Haase-Papiertheater

14.12.2023-01.02.2024
Winterferien

Februar
08.02. Frühstück
15.02. Kräutergarten
22.02. Raten und fröhlich sein
29.02. Weisheiten / Alt trifft Neu

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartnerin:
Frau Renate Funke & Team, Tel.: 71861

Kirchenmusik

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Offener Chorkreis

montags, 19.15 – ca. 20.45 Uhr

Leitung:

Frau Christiane Beilborn, Tel. 51811

Gemeindehaus Reinshagener Str. 11

Westside Preachers

Proben: montags, 20.00-22.00 Uhr

Ansprechpartner:

Herr Volker Maier, Tel. 015201473759

Der Offene Chorkreis lädt ein

zum

Advents- und Weihnachtsliedersingen

Termine: 27.11. / 4.12. / 11.12.2023

jeweils montags
von 19:15 bis 20:45 Uhr

im Gemeindehaus Reinshagener Str. 11,
Chorraum E3

Leitung:
Christiane Beilborn



Gratik: Pfeifer

Mein 40-jähriges Dienstjubiläum



Im September dieses Jahres durfte ich auf vierzig Jahre kirchenmusikalische Arbeit „bei Clarenbachs“ zurückblicken. Zum Gelingen dieser – aus meiner Sicht segensreichen – Arbeit haben die Chor- und Singkreismitglieder mit engagiertem Einsatz und treuer Unterstützung und ihren wohlklingenden Stimmen über einen z.T. sehr langen Zeitraum beigetragen. Wir konnten gemeinsam unzählige Gottesdienste und viele andere Veranstaltungen mitgestalten. Dafür bin ich sehr dankbar.

Mein vierzigjähriges Dienstjubiläum wurde am 17. September 2023 in einem wunderbaren Gottesdienst gefeiert. Wir haben in der voll besetzten Kirche, in der sich auch viele Ehemalige aus Chor und Singkreis eingefunden hatten, eine kleine Liedkantate zum Choral „Ich singe Dir mit Herz und Mund“ für Chor, Instrumente und Gemeindegottesang aufgeführt, wobei die Gemeinde, verstärkt durch die bereits erwähnten Ehemaligen, kräftig die Melodie oder auch den mehrstimmigen Satz aus dem Gesangbuch mitgesungen hat. Zwei Blockflötenoberstimmen (Brigitte Maar und

Simone Weber) und die Klavierbegleitung unserer Organistin Natalie Turunč gab den Musik festlichen Glanz. Auch die weiteren Gemeindelieder wurden gemeinsam musiziert.

Pfarrer Uli Geiler hielt eine wunderbare Predigt über den o.g. Choral von Paul Gerhardt, die von vielen gelobt wurde. Im Anschluss an die Grußworte meines hauptamtlichen Kollegen und früheren Lehrers für Pop-Pianobegleitung, KMD Christoph Spengler, der den Gottesdienst auch mit einem extra für mich ausgesuchten Vor- und Nachspiel umrahmte, und den Gruß der Gemeinde durch Uli Geiler gab es noch als musikalischen Überraschungsgruß einen Flashmob von meinem weiteren Chor, dem Hastener Gospel Train, der Sonnenblumen überreichte. Nach dem Gottesdienst sind wir - der Chorkreis und viele der Ehemaligen - noch gemeinsam in einem nahegelegenen Restaurant Essen gegangen.

Chor und Singkreis bestehen seit Corona nicht mehr in der gewohnten Stärke. Dennoch wird montags abends im

Chorraum E 3 weiterhin vierstimmig gesungen, im Offenen Chorkreis, dank der Bereitschaft der verbliebenen Sängerrinnen und Sänger, Lieder in gewohnter Qualität einzuüben und zur Ehre Gottes im Gottesdienst darzubringen.

Wer Lust bekommen hat, bei uns mitzumachen, ist herzlich eingeladen.

Es grüßt Sie ganz herzlich

Christiane Beilborn

Einladung zum Kleinen Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr wird es wieder im und um das Gemeindehaus den „Kleinen Weihnachtsmarkt“ geben.

Er wird im Anschluss an den Familiengottesdienst stattfinden, welcher am Samstag, 02. Dezember 2023 um 16.00 Uhr im Gemeindesaal von den Konfirmand*innen dieses Jahrgangs gemeinsam vorbereitet und gestaltet wird und in welchem sie sich Ihnen so auf ganz besondere Weise vorstellen werden. Wir haben den Gottesdienst zeitlich extra so gelegt, dass der Weihnachtsmarkt danach in die Abenddämmerung hineingeht und somit durch Kerzen und Feuerstellen besonders stimmungsvoll werden kann.

Der Weihnachtsmarkt beginnt dann im Anschluss und findet in den Räumen der unteren Etagen sowie im Außenbereich statt.

Mit Waffeln, Glühwein und Punsch, Grillwürstchen, Kerzenschein und stimmungsvoller Beleuchtung und Musik wird für die richtige Weihnachtsmarktstimmung wieder gesorgt sein.

Es wird auch wieder einen Basar mit adventlichen und weihnachtlichen Dingen geben.

Am darauffolgenden Sonntag ist dann kein Gottesdienst in der Kirche.



Jahreslosung 2024



*Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.*

1. Korinther 16,14

Fröhliche Stimmung bei den Mietern in den Wohngruppen: „Haus Bliedinghausen“

Einmal im Monat besucht uns Fr. Bergmann mit ihren Therapiehunden. Da ist die Freude riesengroß, wenn Hermine und Jerry Lee ihre Kunststücke zeigen. Jeder möchte gerne mit den beiden kuscheln und die Vierbeiner sagen nicht „nein“. Leckerlis wurden in einem Kissen versteckt und Hermine suchte sie ganz schnell heraus und ließ es sich schmecken. Manch einer hatte früher auch einen Hund und so wurden einige Anekdoten erzählt.



Frau W. hat früher ihrer gesamten Familie mit großer Freude die Haare frisiert. Überglücklich ist sie nun auch hier in der Wohngruppe aktiv. Gegenseitige Freude, Geben und Nehmen sorgt für eine familiäre Atmosphäre.



Habe ich Sie neugierig gemacht?

Wir haben Wohnungen frei, alle mit barrierefreien Bädern. Das Team der Diakoniestation achtet auf die individuellen Ressourcen und Wünsche der Mieter. Dies geschieht in kleinen Gruppen, wirkt der Isolation im Alter entgegen und gibt ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit.

Machen Sie sich selbst ein Bild. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Corinna Weißenfeld
Hausleitung 0160-7053765



Wie aus den Heiligen Drei Königen
die Sternsinger wurden



DAS LICHT KOMMT IN DIE WELT

In den Tagen um Epiphania ziehen die „Sternsinger“ von Haus zu Haus, durch stille Dörfer und über belebte Großstadtstraßen. Doch der romantische Brauch täuscht. Denn an Epiphania, „Erscheinung des Herrn“, wie das Fest im kirchlichen Kalender heißt, geht es gar nicht so sehr um den Auftritt der Könige (oder Weisen oder Sterndeuter) aus dem Morgenland. Sie geben in den biblischen Erzählungen lediglich liebenswerte Randfiguren ab.

Es geht um den Mensch gewordenen Gott. Die Christen feiern an diesem Tag den Aufgang des Lichtes, das keinen Untergang kennt, den Einzug des Gottkönigs in die Welt, das Offenbarwerden seiner Herrlichkeit.

Von den weisen Männern, die dem Jesuskind im Stall von Bethlehem ihre Verehrung erwiesen haben, weiß nur der Evangelist Matthäus – ohne Angaben über ihre Zahl oder ihre Herkunftsländer zu machen. Die spätere Tradition hat die Geschichte fanta-

sievoll ausgeschmückt und die Weisen zu morgenländischen Königen befördert.

Wie ein Abbild des pilgernden Gottesvolkes stapfen sie durch das Land, die Sternsinger, in weiße Betttücher oder farbenprächtige Gewänder gekleidet, Kronen aus Goldpapier auf dem Kopf, voran der lange Stab mit dem goldenen Stern. Die Gruppe hat eine uralte Tradition. Sie erinnert an die mittelalterlichen Dreikönigsspiele: dramatische Darstellungen des weihnachtlichen Geschehens, die in Kirchen und Klöstern aufgeführt wurden, als es noch kaum Bücher und wenige des Lesens kundige Leute gab.

Heute hat der alte Brauch einen guten neuen Sinn erhalten. Es sind nicht nur die katholischen Ministranten, sondern oft genug auch Jugendliche aus den evangelischen Nachbargemeinden, die in der malerischen Tracht der Könige aus dem Orient von Haus zu Haus ziehen, Lieder singen, ein Segensgebet sprechen und dafür Geld bekommen, das in der Regel für Missions- und Entwicklungsprojekte in der Dritten Welt verwendet wird. Mit den in Deutschland jedes Jahr gesammelten Millionenbeträgen werden unter anderem Ernährungsprogramme, ärztliche Versorgung, Hilfsprojekte für Straßen- und Flüchtlingskinder, Fördereinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche und natürlich seelsorgliche Aufgaben finanziert. Es ist die weltweit größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder.

Christian Feldmann



Bücher und CDs für die Advents- und Weihnachtszeit



Der Geschichten-Adventskalender (Hörbuch)

Eckart zur Nieden

Dieses unterhaltsame und humorvolle Hörspiel von Eckart zur Nieden verkürzt die Wartezeit für Kinder bis Weihnachten. Es enthält zwei Geschichten, die über 24 Tage erzählt werden. Jede Geschichte ist etwa 8 Minuten lang.

SCM Hänssler — 14,99€

Die kleine Schwalbe erlebt Weihnachten

Ben Harris, Estelle Corke

Alle Tiere im Stall schlafen, als plötzlich eine Frau und ein Mann herein kommen. So wird die kleine Schwalbe Zeuge der Geburt Jesu und verkündet es singend von den Dächern. Eine liebevoll erzählte Geschichte für Kinder.

Gerth Medien — 14,95€



Ich will dich beschenken! — Gott

Jürgen Werth

24 inspirierende Gedanken zur Advents- und Weihnachtszeit. Öffnen Sie jeden Tag in der Adventszeit ein literarisches Türchen. Eine wunderbare Einladung, sich auf Weihnachten einzustimmen.

Gerth Medien — 12€

Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir

Max Lucado

366 ermutigende Andachten

Das Leben kann sehr herausfordernd sein. Die Andachten laden dich ein, dich an all die Situationen zu erinnern, in denen Gott schon seine Treue und Fürsorge bewiesen hat.

Gerth Medien — 22€



(Vegane) Zimtschnecken Kanebullar

Zutaten für 12 Portionen

21 g frische Hefe / 1 Pck. Trockenhefe
250 mL Sojadrink *lauwarm*
75 g Rohrzucker
75 g Öl
500 g Mehl
1 EL Zimt
¼ TL Kardamom
1 TL Salz

Zum Bestreichen

2 EL (pflanzliche) Butter / Margarine

Zimtfüllung

1 EL Rohrzucker
2 EL Ahornsirup
2 TL Zimt
50 g (pflanzliche) Butter / Margarine
60 g Walnüsse (optional)

Cashew-Frosting-Glasur

75 g Cashewmus
1 EL Ahornsirup
1 EL Öl
50 g Puderzucker
2-4 EL Sojadrink

Rezept

Teig vorbereiten

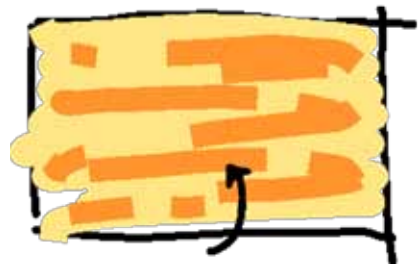
1. Hefe mit 1 EL Zucker in lauwarmen Sojadrink auflösen
2. Öl dazu geben
3. Zucker, Zimt, Kardamom und Salz unterrühren
4. Mehl hinzufügen
5. Teig ca. 10min kneten
6. Bedeckt an einem warmen Ort ca. 40min gehen lassen

Füllung vorbereiten

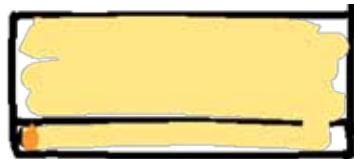
1. Butter schmelzen
2. Zucker, Ahornsirup, Zimt hinzugeben
3. Nüsse unterrühren

Schnecken formen

1. Teig ca. 1cm dick ausrollen
2. Füllung gleichmäßig verstreichen



3. Teig von der langen Seite aus aufrollen



4. in 3-4cm breite Stücke schneiden



5. Backform fetten oder mit Backpapier auslegen
6. Zimtschnecken darin verteilen und genug Platz dazwischen lassen
7. Abgedeckt ca. 40min gehen lassen



8. Backofen auf 180°C Ober-Unterhitze vorheizen
9. Zimtschnecken mit etwas Butter bestreichen
10. ca. 20min backen

Frosting herstellen

1. Alle Zutaten verrühren
2. Evtl. mehr Sojadrink zum Verdünnen hinzugeben

Servieren

1. Zimtschnecken etwas abkühlen lassen
2. Frosting darauf verteilen
3. Genießen solange sie noch warm sind

Text und Grafiken:
Nadia Friedrich





Gemeindebüro:

Reinshagener Straße 11
42857 Remscheid

Montag 9.00–11.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 9.00–12.00 Uhr
Donnerstag 16.00–18.00 Uhr

Angela Schöller.....9751-0 gemeinde@clarenbach-kgm.de

Pfarramtliche Versorgung im Gemeinsamen Pastoralen Amt:

Pfarrer Ulrich Geiler9751-21 u.geiler@clarenbach-kgm.de
Prädikantin Sabine Rossi9751-16..... jugend@clarenbach-kgm.de

Jugendbüro:

Jugendleiterin Sabine Rossi..... 0177 1883119 jugend@clarenbach-kgm.de
Leiterin Kinderkirche Annika Wölfel..... 9751-12..... a.woelfel@clarenbach-kgm.de
Freizeitleiter Dominik Glaus..... 9751-12..... d.glaus@clarenbach-kgm.de

Hausmeister:

Mike Fahrentropp0170 8788717 m.fahrentropp@clarenbach-kgm.de

Kindergarten:

Leiterin Belinda Huyghebaert5891841 kiga.reinshagen@aekg.de

Presbyterium unserer Gemeinde:

Oliver Brüninghaus 75678 o.brueninghaus@clarenbach-kgm.de
Mike Fahrentropp0170 8788717..... m.fahrentropp@clarenbach-kgm.de
Sönke Friedrich 01520 2803778..... s.friedrich@clarenbach-kgm.de
Renate Funke 71861 r.funke@clarenbach-kgm.de
Ulrich Geiler (Vorsitzender) 9751-21..... u.geiler@clarenbach-kgm.de
Leon Knoch 0151 11779211..... l.knoch@clarenbach-kgm.de
Helge Milz 973155 h.milz@clarenbach-kgm.de
Sabine Rossi 0177 1883119..... jugend@clarenbach-kgm.de
Silke Schmitz 790712..... s.schmitz@clarenbach-kgm.de
Birgit Scholz-Krapp 74832 b.scholz-ktrapp@clarenbach-kgm.de
Manuela Seidel..... 73832 m.seidel@clarenbach-kgm.de
Sabine Wölfel 0157 52175519..... s.woelfel@clarenbach-kgm.de

Weitere wichtige Kontakte:

Ökumenische Hospizgruppe464705
Telefonseelsorge0800 1110111
Gehörlosenseelsorge0211 95757795
Friedhofsverwaltung..... 9681-520
Diakoniestation Remscheid..... 692600
Ehe- und Lebensberatung.....5916000
Suchtberatungsstelle5916000